

Die Federmotten und Geistchen (Pterophoriden) erinnern durch die ausgebreitete Haltung ihrer Flügel sehr an Geometriden, mehrere jedoch an Tagfalterchen, zumal an Hesperiden.

★

### Wiederholte Begattung bei Tagfaltern.

Früher war man der Ansicht, daß bei Insekten nur eine einmalige Begattung stattfindet. Neuerdings jedoch wurde wiederholte Kopula mit nachfolgender Befruchtung beobachtet. Einen interessanten Beitrag hierzu liefert unser Mitarbeiter K. Schmith in Massaranduba (Sta. Catharina) in Nr. 9, 1930 der Ent. Rdsch., wo es heißt: „Ich habe die *Morpho aega* ♀♀ bei der Eiablage beobachtet, wie sie ohne weiteres mit vorüberfliegenden ♂♂ kopulierten. Ein beim Eierlegen gefangenes Weibchen, das ich, weil unbrauchbar, wieder fortließ, setzte sich in meiner Nähe nieder, flog aber dem ersten vorüberfliegenden Männchen nach, mit dem es kopulierte. Auch kann ich mich nicht erinnern, daß mir bei dem stets vorgenommenen Ausnehmen von *Morpho*-♀♀ die Samentasche aufgestoßen wäre, die doch sonst so auffällig hervortritt. Auch ist es auffällig, wie begegnende *Morpho aega*-Paare fast ausnahmslos miteinander kopulieren, selbst so stark geflogene Exemplare, daß man von ihnen nicht wohl annehmen kann, sie hätten noch nicht kopuliert.“

★

### Ein Falter mit 6 Flügeln.

J. F. Zickán, Campo Bello, Rio de Jan., Bras., berichtet in Nr. 11, 1931 der „Entom. Rundsch.“ über einen Falter mit 6 Flügeln folgendes: „Am 18. April (1931) fing ich am Licht ein ♂ von *Automeris illustris* Wkr. mit normal entwickelten beiden Vorder- und linkem Hinterflügel. Der rechte Hinterflügel ist bedeutend kleiner als der linke, einen Zentimeter kürzer, aber sonst in Form und Zeichnung normal. Die rechte Körperseite besitzt außerdem noch ein zweites Flügelpaar en miniature, welches am Metathorax einige Millimeter unterhalb des Hinterflügels angebracht ist. Der vordere Flügel ist verkümmert, der hintere hat eine Länge von 15 mm, die Adern sind vollzählig vorhanden und normal angeordnet. Hingegen fehlt jedwede Zeichnung, die Beschuppung ist hellbraun. Beide Flügelchen sind am Metathorax dicht über dem Hinterbein inseriert. Da dieses dritte Flügelpaar dem Tiere hinderlich war, ist es von den Mittel- und Hinterfüßen zerkratzt und ausgefranst. Auffallen ist mir der am Boden unter der Lampe sitzende Falter nur durch die anormal kleine Form des rechten Hinterflügels, das dritte Flügelpaar wurde ich erst nachträglich gewahr.“ —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [1932](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Wiederholte Begattung bei Tagfaltern 122](#)